

■ Bauten

Krumme Lanke - Pankow kurzfristig nicht möglich

aus SIGNAL 04/1990 (Juni 1990), Seite 12 (Artikel-Nr: 10001242)
 Senator für Verkehr

Beantwortung der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Michael Cramer (AL) über
 «U-Bahn-Verkehr zwischen Wittenbergplatz und Otto-Grothewohl-Straße»:

Welche baulichen und technischen Probleme sind, neben der Beseitigung der M-Bahn, für die Einrichtung einer durchgehenden U-Bahn-Betriebes Krumme Lanke - Pankow zu lösen, wie lange dauert das und was kostet es? (Bitte die Maßnahmen einzeln auflisten)

In der Expertenrunde "Verkehr" des Provisorischen Regionalausschusses wurde vereinbart, die notwendigen Voraussetzungen für einen durchgehenden U-Bahn-Betrieb zwischen Krumme Lanke und Pankow (Vinetastraße) zu prüfen. Diese umfangreichen Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen; Ergebnisse insbesondere zu den Kosten und dem Zeitbedarf liegen daher zur Zeit nicht vor. Es ist jedoch abzusehen, daß der durchgehende U-Bahn-Verkehr auf der Linie U2/Linie A keine kurzfristig erreichbare Maßnahme ist. Folgende Probleme sind heute zusätzlich zur Beseitigung der M-Bahn erkennbar: - Kündigung und Abbau des «Flohmarktes» Nollendorfplatz und des «Türkischen Basars» Bülowstraße.
 Abbau der Straßenbahn Nollendorfplatz - Bülowstraße.
 Überprüfung und ggf. Sanierung der Rampen, Hochbahnvidakute, Bahnhöfe und Brücken des stillliegenden Streckenabschnittes.
 Wiederherstellung der Gleisanlagen.
 Wiederherstellung der Stromversorgung (besonderes Problem: entgegengesetzte Polarität der Stromschienen bei BVG und BVB).
 Neuerstellung der Zugsicherungsanlagen (besonderes Problem: unterschiedliche Fahrsperrn bei BVG und BVB).
 Veränderung der Bernburger Straße im Bereich der U-Bahn-Trasse. Hierzu ist die Fertigstellung des Konzeptes für den Zentralen Bereich notwendig. Ferner sind Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zur Planfeststellung durchzuführen.

*

So unbestimmt die Antwort noch ist, so deutlich zeigt sie aber bereits, daß der Senat es nicht für möglich hält, nach der für Ende 1991 geplanten Stilllegung der M-Bahn den durchgehenden U-Bahn-Verkehr Krumme Lanke - Pankow schnell wiederaufzunehmen. Bisher hatte Verkehrssenator Wagner einen anderen Eindruck erweckt. Völlig unbegreiflich ist dabei, daß neben kaum noch überraschenden «technischen Sachzwängen» nun auch eine Änderung des Flächennutzungsplanes und ein Planfeststellungsverfahren erforderlich sein sollen, um die U-Bahn wieder in Betrieb nehmen zu können. Immerhin ist die U-Bahn-Trasse vorhanden und auch im neuen Flächennutzungsplan dargestellt. Doch selbst wenn der Hinweis auf das Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren sich nur auf die Bernburger Straße und die Flächennutzungen im Zentralen Bereich beziehen sollte, so ist nicht erkennbar, warum

man dies zur Voraussetzung für die U-Bahn-Wiederinbetriebnahme machen will. Es sei denn, man will die U-Bahn gar nicht bzw. nicht auf dieser Trasse wiederaufbauen

...

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10001242>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten